



Anneliese Weißenborn (2. v. l.) ist Parteigruppenorganisatorin in der Löterei des VEB Fernmelde-
werk Arnstadt. Alle 15 Mitglieder dieses Parteikollektivs arbeiten nach einem persönlichen Planangebot, und das mit gutem Erfolg, wie mehr als zwei Tage Planvorsprung beweisen. Die Genossinnen Monika Stackelies, Inge May und Brigitte Hartung (v. l. n. r.) stehen mit an der Spitze im Wettbewerb.

Foto: Reinhard Schmoock

Einen Beweis dafür liefert die Parteigruppe der Löterei im Fernmelde-
werk Arnstadt, ihr Gruppenorganisatorin ist Anneliese Weißenborn. Die 15 Genossen dieser Parteigruppe stehen im Betrieb immer an der Spitze im Kampf um einen steilen Leistungsanstieg. Genossinnen wie Friedei Münch, Inge May und Monika Obstfelder mobilisieren durch ihr Beispiel das gesamte Arbeitskollektiv. Bereits zum 31. Jahrestag der DDR hatten sie den Plan um zwei zusätzliche Tagesproduktionen überboten. Bis Jahresende soll der Vorsprung noch ausgebaut werden. Alle Genossen der Parteigruppe arbeiten nach einem abrechenbaren Parteiauftrag, der sich auch in 15 persönlichen Planangeboten widerspiegelt.

Wenn in diesem VEB 2739 Werktätige 1980 nach einem persönlichen Wo ein Genosse Planangebot arbeiten, wenn für 1981 bereits jetzt mehr als 2000 von ist, da ist ein ihnen auf der Grundlage von Planaufträgen neue persönliche Ver- Bestarbeiter! pflichtungen übernehmen — so ist das ein Resultat der Arbeit der BPO, des Wirkens der Parteigruppen, des persönlichen Vorbilds der Genossen. So sind von den Best- und Qualitätsarbeitern des Betriebes 80 Prozent Kommunisten.

Überall dort, wo es gut vorangeht, gibt es eine enge, kameradschaftliche Zusammenarbeit der Parteigruppenorganisatoren mit den Vertrauensmännern der Gewerkschaft und den FDJ-Gruppenleitern, wirken die Genossen als vorbildliche Gewerkschafter und FDJler.

Das ist zum Beispiel in der Mehrheit der Jugendbrigaden unseres Kreises der Fall, in denen es einen gesicherten Parteieinfluß gibt.

Das Sekretariat der Kreisleitung Arnstadt hat vor den Parteiwahlen in einer Aktivtagung und anschließenden Seminaren noch einmal gründlich mit den Parteigruppenorganisatoren beraten, wie der X. Parteitag vorzubereiten ist. Sie bekräftigten dabei die Notwendigkeit aktiver Parteigruppenarbeit. In diesen kleinen Kollektiven kennt in der Regel jeder jeden sehr genau, weiß seine Arbeit einzuschätzen,